

RAHMENVERTRAG

zwischen

den Schweizerischen Bundesbahnen SBB

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

Infrastructure, Projets, Engineering
Courant de traction
Avenue de la Gare 41
1003 Lausanne

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

und

Vertragspartner

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend

Projektierung von Fahrstromanlagen

Zusatzinformationen

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

Referenz	Nicolas Jenni / I-AEP-ENG-FS-RWT/ nicolas.jenni@sbb.ch
Vertrags-Nr.	-----
Bestell-Nr.	siehe jeweilige Bestellung
Projekt-Nr.	-----

Für SBB-internen Gebrauch:

Vertragsvorlage:	Rahmenwerkvertrag Bahnstromanlagen
Datum Version Vorlage:	24.04.2020
Dateiname:	FO_A1_Vertragsentwurf.docx

1. Vertragsgegenstand

Das Unternehmen erbringt Leistungen im Bereich der Konzeption und Planung von Fahrstromanlagen.

Die Firma hat keinen Anspruch auf einen bestimmten Lieferumfang.

Die SBB AG ruft die konkreten Lieferungen mittels einer Bestellung über SAP ab.

Die Firma ist verpflichtet, von den nachfolgend genannten Bezugsberechtigten zu den gleichen preislichen Konditionen Bestellungen über die obgenannten Lieferungen und allenfalls damit zusammenhängenden Leistungen entgegenzunehmen. Diesen Bestellungen liegen die gleichen AGB wie für den vorliegenden Vertrag zugrunde. Bezugsberechtigt sind die Beteiligungsgesellschaften der SBB AG und die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (aktueller Stand in Anhang xy). Die Rechte und Pflichten aus den Bestellungen der Bezugsberechtigten binden ausschliesslich die jeweiligen Vertragsparteien.

2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für die Beschaffung von Bahnstromversorgungsanlagen, Ausgabe April 2020 (nachfolgend «AGB-B»);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Pflichtenheft / Lastenheft;
- d) dem Angebot der Firma vom Datum;
- e) der Offertanfrage der SBB AG vom Datum mit dem Pflichtenheft / Lastenheft vom Datum.

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

3. Vergütung

3.1. Feste Vergütung

Die Vergütung ergibt sich aus der Preisliste gemäss Anhang xy.

3.2. Vergütung nach Aufwand und Kostendach

Folgende Leistungen werden nach Aufwand vergütet:

Honorierung nach Zeitaufwand mit Kostendach gemäss SAP Abrufbestellung.

Die Stundensätze beträgt CHF xxx (Expert), CHF xxx (Projektleiter), CHF xxx (Fachingenieur), CHF xxx (Bauleiter), CHF xxx (Konstrukteur), CHF xxx (Projektassistenz (exkl. 7.7% MWST)).

Die Zuteilung in die einzelnen Honorarkategorien wird durch die zu erbringenden Leistungen definiert und richtet sich nach Teil B1 des Angebotes.

Die Kosten werden entsprechend der SAP-Bestellung begrenzt.

3.3. Rabatt

3.4. Teuerung

Es wird keine Teuerungsabrechnung vorgenommen.

Es gilt folgende Regelung betreffend Teuerungsabrechnung mit Bezugsbasis SIA 126.

Verfahren nach der parametrischen Methode für Agentendienste.

Es gilt folgender Stichtag: Datum (letzter Tag für die Angebotsabgabe).

4. Zahlungsmodalitäten

4.1. Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt für jede einzelne Bestellung.

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag bzw. in der Bestellung festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2

dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“, inklusive Bestellnummer der jeweiligen Bestellung) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind zuhanden der in der Bestellung genannten Rechnungsadresse auszustellen und an die dort aufgeführte Adresse zu senden, vorbehältlich einer elektronischen Rechnungsstellung gemäss Ziff. 5.2.

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

4.2. Zahlungszeitpunkt

Die Rechnungsstellung erfolgt pro Bestellung nach Erbringung der Leistung.

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

4.3. Skonto

Von jeder Zahlung, die ab Fälligkeit fristgerecht erfolgt, wird ein Skonto von -----% abgezogen. Der Skonto gilt für sämtliche Rechnungen der Firma, auch für allfällige Nachträge.

5. Bestell- und Abrechnungsverfahren

5.1. Bestellverfahren (bei mehreren Rahmenvertragspartnern)

Die SBB AG ruft ihre Bestellungen nach folgendem Prinzip ab: Der «Erstplatzierte» wird zuerst angefragt. Wenn dieser nicht kann, wird der «Zweitplatzierte» angefragt.

5.2. Verfahren

Die SBB AG übermittelt Bestellungen aufgrund einer Bestell- und Rechnungsvorlage gemäss Anhang über SAP.

Die Rechnungsstellung erfolgt auf dem Postweg.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

5.3. Nicht vertragskonforme Bestellungen

Die Firma darf vom Vertragsgegenstand oder vom Bestellverfahren abweichende Bestellungen nur nach Genehmigung durch die Kontaktperson gemäss Ziff. xx ausführen.

6. Termine

6.1. Verfalltermine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so gerät sie ohne weiteres in Verzug:

----- Termin

7. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen

7.1. Allgemeines

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

7.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

7.3. Schutz des Personals

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

7.4. Medizinische Tauglichkeit

Die Firma und ihre beauftragten Dritten sind dafür verantwortlich, dass das von ihnen eingesetzte Personal die Vorgaben über die medizinischen Tauglichkeitsanforderungen gemäss der Zusammenstellung im Anhang erfüllt.

7.5. Starkstromverordnung

Die Firma sorgt dafür, dass Bedienung und Arbeiten an Starkstromanlagen nur von sachverständigen oder instruierten Personen ausgeführt werden (Starkstromverordnung, SR 734.2, Art. 67).

8. Sicherheitsleistungen

Die Firma garantiert Vorhandensein und Fortbestand einer Betriebshaftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden.

Die Garantiesumme beträgt mindestens CHF 5 Mio. je Ereignis und Jahr.

Anzahlungsgarantie

Die Gültigkeit der Garantie beginnt mit deren Ausstellung und reicht bis spätestens zur Abnahme der gesamten vertraglichen Leistungen / zur Erbringung der letzten Leistung.

Die Höhe der Garantie beläuft sich auf das Total der zu leistenden An- und Abschlagszahlung(en) der SBB AG (exkl. MWST), in CHF ----- (abgerundet).

8.2. Erfüllungsgarantie

8.3. Gewährleistungsgarantie

Die Höhe der Garantie beläuft sich auf x% der Vergütung für den geplanten Jahresbedarf / pro Abrufbestellung (exkl. MWST), in CHF ----- (abgerundet).

9. Versicherungen

9.1. Betriebshaftpflichtversicherung

9.2. Sach-/Maschinenversicherung

Die Firma garantiert Vorhandensein und Fortbestand einer Sach-/Maschinenversicherung für ihre Arbeitsgeräte für die gesamte Dauer des Vertrages. Auf Verlangen der SBB AG hat sie einen entsprechenden Nachweis der Versicherung beizubringen. Sämtliche Schadenfälle bei der Arbeitsausführung müssen über diese Versicherung reguliert werden.

10. Immaterialgüterrechte

10.1. Immaterialgüter- und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Der SBB AG steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Firma selber oder unter Beizug Dritter uneingeschränkt weiterzubearbeiten und abzuändern. Die gleichen Rechte stehen der SBB AG zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet.

11. Dokumentation von Arbeitsergebnissen

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in 2 Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in deutsch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

.docx, .xlsx, .dwg, .dxf, .dng...

12. Vertragsdauer und Vertragsauflösung

12.1. Vertragsdauer

Dieser Vertrag dauert vom 01.01.2021 bis maximal 31.12.2023.

Der Vertrag kann von der SBB AG unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten auf Ende eines Monats gekündigt werden.

12.2. Verlängerung der Vertragsdauer

Die SBB AG erhält eine Option, den Vertrag 2 mal um ein Jahr zu verlängern.

Die Optionseinlösung ist jeweils bis spätestens sechs Monate vor Vertragsende der Firma schriftlich mitzuteilen.

12.3. Kündigung aus wichtigen Gründen

Beide Parteien haben das Recht, den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung aus wichtigen Gründen zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:

- eine Partei handlungsunfähig wird, droht zahlungsunfähig zu sein, bereits zahlungsunfähig geworden ist oder ein Konkursverfahren gegen sie eröffnet ist.
- eine Partei wesentlichen Verpflichtungen, die ihr nach diesem Vertrag zukommen, auch nach wiederholter Fristansetzung nicht nachkommt.

12.4. Folgen bei Beendigung des Vertrages

Bei Ablauf oder Kündigung des Vertrages gilt dieser für die bis zum Vertragsende ausgelassenen Bestellungen / Leistungen bis zu deren Erfüllung unverändert weiter. Vorbehalten bleibt der Rücktritt der SBB AG bei offensichtlicher Zahlungsunfähigkeit der Firma aufgrund von Art. 83 Abs. 2 OR in Verbindung mit Art. 211 Abs. 2 SchKG.

13. Besondere Vereinbarungen

13.1. Kontrollwechsel

Die Firma benachrichtigt die SBB AG unverzüglich schriftlich über jeden bevorstehenden Kontrollwechsel. Als Kontrollwechsel gilt insbesondere die direkte oder indirekte Übertragung von mindestens 50% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte der Firma an Dritte, der Zusammenschluss oder eine sonstige Verbindung der Firma mit einem Dritten, die Übertragung von für die Zwecke dieses Vertrages wesentlichen Vermögenswerten durch die Firma an Dritte sowie jede anderweitige Erlangung der Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der Firma durch Dritte. Nicht als Kontrollwechsel im Sinne dieser Ziffer gelten konzerninterne Umstrukturierungen.

Im Falle eines Kontrollwechsel hat die SBB AG das Recht, den Vertrag ohne Schadloshaltung zu beenden. Die Parteien verzichten gegenseitig auf Ersatz des aus dem Dahinfallen des Vertrages erwachsenden Schadens.

.

13.2. Kontaktpersonen

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

Für die SBB AG:	Name:	Jenni Nicolas
	e-Mail:	nicolas.jenni@sbb.ch-----
Für die Firma:	Name:	-----
	e-Mail:	-----

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

13.3. Differenzenmanagement

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, gemäss dem entsprechenden Anhang einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

13.4. Abwerbeverbot

Die Abwerbung von mit der Leistungserbringung unter diesem Vertrag betrauten Mitarbeitern der SBB AG während der Vertragslaufzeit und innerhalb eines Jahres nach Vertragsbeendigung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung durch die SBB AG.

14. Schriftlichkeit

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form und der Unterzeichnung durch beide Parteien.

15. Anwendbares Recht

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

16. Gerichtsstand

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Lausanne.

17. Anhänge

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdекlaration Arbeitsschutz
- 2) Medizinische Tauglichkeitsanforderungen
- 3) Differenzenmanagement

18. Ausfertigung

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

19. Unterschriften

Für die SBB AG

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Für die Firma

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion